

Erich Kästner-Gymnasium Köln

Auszug aus dem Hauscurriculum FB Musik: Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>Licht und Schatten – Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund kontrastiver Gestaltungselement</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>Freiheit und Grenzen – Musik als Klangrede zwischen Freiheit und Grenzen</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich Ausdrucksabsichten und Absichtsgesten, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik. <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>Filmmusik</i> Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik) Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1.Q. Thema: Licht und Schatten – Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund kontrastiver Gestaltungselement 22 Std.		
 Bedeutung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Dialogformen (Solo-Tutti etc.) Themendualismus Klangfarben (Kontraste) Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: metrische und ametrische Rhythmen, Beat (on/off), Melodik: Themengestaltung (Motive, Periode, Phrase, etc.) Harmonik: Dur-Moll, Tonarten, Quintenzirkel, einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen; Dreiklangs-Umkehrungen Artikulation: kontrastierende Angaben hinsichtlich Dynamik und Artikulation (staccato-legato, forte-piano, etc.) <p><u>Formaspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sonatenhauptsatzform, Rondo, <p><u>Notationsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, grafische Partitur Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Rondo Concerto Grosso Sonaten, Solokonzert, Symphonien Lux aeterna (Ligeti) Schöpfung (Haydn) La mer (Debussy) Spiritual Blues Psychodelic Rock der 70er (Doors)

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse
- graphisch-visuelle Darstellung

Fachübergreifende Kooperationen

- Deutsch, Kunst

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen
- Schriftliche Erörterung kontrastierender Musikbeispiele
- kompositorische Umsetzung kontrastierender Gestaltungsprinzipien



**Verwendungen von Musik
Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik sowie ihre Wirkung,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich Ausdrucksabsichten und Absichtsgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und –gesten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und -gesten
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten.
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen

Fachliche Inhalte

- Musikalische Stereotype im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung (z.B. Tongeschlechter Dur-Moll)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: Synkopen, Akzente, Ostinato, Groove, rhythmische Muster
- Melodik: pentatonische Skalen, Blues-Tonleitern, Dreiklangs-Melodik,
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen; Dreiklangs-Umkehrungen, dissonante Akkorde
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge
- Klangfarbe: Instrumenten-Merkmale und deren Konnotation, typische Ensemble-Besetzungen,

Formaspekte

- Tutti-Solo, Call-Response, typische Ensemblebesetzung

Notationsformen

- Leadsheet mit Akkordsymbolen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Musik-Rezension schreiben
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln

Unterrichtsgegenstände

- Improvisation aus dem Bereich der freien Improvisation
- Jazz Soloimprovisationen (Miles Davis, Louis Armstrong, u.a.)
- Stockhausen: Aus den sieben Tagen
- John Cage: Variations
- Improvisation nach graphischen Notationen
- Funktionen und Beschaffenheit schwarzafrikanischer Musik

weitere Aspekte

- Exkursion (Jazz, neue Musik)

<p>zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen• Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen• Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu improvisierender Musik• Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe• Präsentation von Gestaltungsergebnissen	
--	--	--



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="152 635 309 715"> <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="152 911 309 991"> <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <div data-bbox="152 1155 309 1235"> <p>Reflexion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) • Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen • Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik • Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato <p><u>Formaspekte</u></p> <p>Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt;</p> <p><u>Notationsformen</u></p> <p>Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext • Recherche von Informationen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J. Haydn Schlußchor aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ • J.S. Bach Invention Nr. 8 F-Dur • J.S. Bach 1. Contrapunctus aus „Die Kunst der Fuge“ • Ernst Toch Fuge aus der Geographie • L. v Beethoven 1. Satz der 3. Symphonie „Eroica“ • R. Schumann „Aufschwung“, „Warum“ aus: „Fantasiestücke“, op.12 • Steve Reich „Clapping music“ und „In Penta“ • Terry Riley „In C“ • Texte zu Hintergrund-Infos / Epochen „Barock“, „Klassik“, „Romantik“, „Moderne“ / Fuge/ Minimal Music <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)

<p>Perspektive,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert • Individuelle Kompositionsaufgabe, z.B. Komposition einer Sprechfuge • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate bzgl. historischer Recherchen 	
--	---	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen

Fachliche Inhalte

- Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- Musikalische Stereotype im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung (z.B. Tongeschlechter Dur-moll)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik, Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema, Intervalle
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge
- Klangfarbe: Instrumenten-Merkmale und deren Konnotation, typische Ensemble-Besetzungen, elektronische Klangerzeugung (Bsp. Die Vögel)

Formaspekte

- Symmetrie, Perioden-Systeme

Notationsformen

- Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Filmsequenzen hinsichtlich der Funktion von Musik (z.B. nach Pauli)

Unterrichtsgegenstände

- **Ursprünge der Filmmusik** (Stummfilmzeit, der frühe Tonfilm, Filmmusik heute)
 - **Techniken der Filmmusik** (Leitmotivtechnik, Underscoring/ Mickey-Mousing, Mood-Technik)
 - Leitmotivtechnik (Ursprünge bei Wagner) → z.B. „Spiel mir das Lied vom Tod“, „Vom Winde verweht“, „King Kong“, „Der schwarze Falke“
 - Underscoring z.B. „Atemlos nach Florida“ / Mickey-Mousing z.B. „Tom and Jerry“, „Zauberlehrling“
 - **Funktionen von Filmmusik** nach Pauli - Verhältnis von Bild und Ton (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung)
 - Paraphrasierung z.B. „Goldfinger“, „Psycho“
 - Kontrapunktierung z.B. „Schweigen der Lämmer“
 - Polarisierung z.B. „Der schwarze Falke“
 - **weitere Funktionen von Filmmusik** (tektonisch, syntaktisch, semantisch, mediatierend)
- weitere Aspekte**
- zitierte Musik im Film (z.B. ApocalypseNow)

<p>Wirksamkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • kriteriengeleitete Beurteilung von Filmsequenzen im Hinblick auf die Rezipientensteuerung • Musik-Rezension schreiben • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen • Entwurf und Realisierung eigener klanglicher Gestaltungen zu Filmsequenzen • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
---	---	--